

Ulrike Flach



Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der
FDP-Bundestagsfraktion
Gesundheitspolitische Sprecherin der
FDP-Bundestagsfraktion

Newsletter

Informieren Sie sich über aktuelle Themen und
meine politischen Bewertungen

10.03.2010

Ausgabe 51

Thema in dieser Ausgabe:

Bundeshaushalt 2010 –
Konsolidieren – Wenn
nicht jetzt, wann dann!?

Bundeshaushalt 2010 – Konsolidieren – Wenn nicht jetzt, wann dann!?

Vergangene Woche Donnerstag fand im Haushaltsausschuss die letzte Sitzung zum Bundeshaushalt 2010 – die sogenannte Bereinigungssitzung- statt. Am Freitagmorgen um punkt 03:15 Uhr fand diese Sitzung dann endlich ihren erfolgreichen Abschluss.

Der Haushalt 2010 ist der erste der christlich-liberalen Koalition. Er ist ein Übergangshaushalt, in dem sich die finanziellen Auswirkungen der noch nicht überwundenen internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise widerspiegeln.

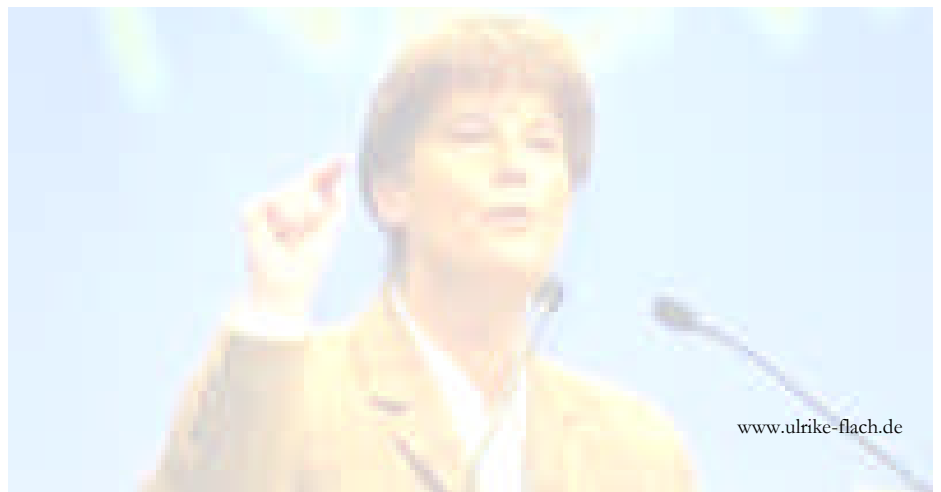
Trotzdem konnten allein der Zuschuss der Bundesanstalt für Arbeit um 3,2 Mrd. € und die Zinsausgaben, wegen günstigerer Bedingungen auf dem Kapitalmarkt, um 1,2 Mrd. € gesenkt werden.

Neben dieser konjunkturbedingten Konsolidierung konnten wir Haushälter zusätzlich über 1,5 Mrd. € an strukturellen Einsparungen (Personal, Verwaltung und Subventionen) erreichen. In den letzten 11 Jahren mit SPD-Beteiligung in der Regierung hat es dies nicht mehr gegeben.

Ulrike Flach, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 5.656
Telefon: +49 30 227-77249
Fax: +49 30 227-76547
ulrike.flach@bundestag.de

Wahlkreisbüro Mülheim:
Gaußstraße 21
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: +49 208 -3 65 16
Fax: +49 208-3 88 01 21
ulrike.flach@wk.bundestag.de

Wahlkreisbüro Essen:
Seidlstraße 2
45136 Essen
Telefon: +49 201-43 98 902
Fax: +49 201-24 85 008



www.ulrike-flach.de

Eine Vielzahl der 310 Änderungsanträge entstammte dabei den Liberalen Spärbüchern der vergangenen Jahre. Wir haben also Wort gehalten!

Im Ergebnis wurde die Nettokreditaufnahme in 2010 um 5,9 Mrd. € auf 80,2 Mrd. € gesenkt. Die Ausgaben betragen nun 319,5 Mrd. € statt anfänglich 325,4 Mrd. €. Dabei darf man auch nicht vergessen, dass der ursprüngliche Haushaltsentwurf von Peer Steinbrück für das Jahr 2010 sogar 327,7 Mrd. € an Ausgaben vorsah. Einen derartigen Erfolg bei der Konsolidierung des Bundeshaushaltes im parlamentarischen Verfahren hat es in der Geschichte der Bundesrepublik noch nicht gegeben.

Der Haushalt 2010 bildet damit die Grundlage für den ambitionierten Konsolidierungspfad der nächsten Jahre. Ab 2011 ist die grundgesetzlich verankerte Schuldenbremse einzuhalten. Die schrittweise Reduzierung des strukturellen Defizits auf maximal 0,35% BIP in 2016 ist für uns Koalitionshaushälter das gebotene Ziel.

Neben den sichtbaren Kürzungen im Bundeshaushalt haben wir jedoch auch eine Reihe „unsichtbarer Fallnetze“ in den Bundeshaushalt eingebaut. Vielfach wurden Ausgaben gesperrt und gegenseitige Deckungsvermerke gestrichen.

Die Vordeckungen (Verpflichtungsermächtigungen) für die nächsten Haushaltsjahre wurden pauschal um 10% gekürzt. Außerdem wurde entgegen dem Regierungsentwurf wieder eine pauschale Stelleneinsparung von 1,0 Prozent aufgenommen. Insgesamt werden brutto ca. 2.600 Stellen eingespart.

Trotz der höchsten Neuverschuldung in der Geschichte der Bundesrepublik stellt dieser Haushalt somit einen Paradigmenwechsel in der Finanz- und Haushaltspolitik dar: Strukturelle Einsparungen in den Staatsfinanzen sind auch ohne Eingriffe auf der Einnahmeseite möglich. Diese Art von Haushaltspolitik eröffnet auch in schwierigen Zeiten die Möglichkeit für wichtige Strukturreformen wie zum Bsp. die des Gesundheitswesens und der Einkommensteuer.

Ihre

